

Realschule plus Lingenfeld/Lustadt

Liebe Leser des Heimatbriefs,

im August sind wir in unser zweites Jahr als Realschule plus gestartet. Als ehemalige Regionale Schule bringt die Umwandlung für uns jedoch nur einige geringfügige Änderungen in der Schulstruktur, und die Umstellung auf die neue Schulart verläuft insgesamt reibungslos. An unserem vielfältigen Angebot für die Schüler hat sich daher nur wenig geändert: Nach wie vor können unsere Schüler an unserer Schule neben der Berufsreife auch den qualifizierten Sekundarabschluss I erwerben. Dass wir mit diesen Abschlüssen auf einem guten Niveau liegen, belegen auch in diesem Jahr wieder die guten Übergangsquoten unserer Abschlussjahrgänge in die Berufsausbildung oder in weiterführende Schulen. In Zusammenarbeit mit den Eltern, den Schülern, unserer Sozialarbeiterin und den Joblotsen des KÜM-Teams arbeiten wir täglich daran, unseren Schülern die bestmöglichen Grundlagen zu vermitteln, damit sie ihre persönlichen Ziele erreichen können. Ein wichtiger Schritt auf diesem Weg ist auch das neue Schulkonzept, das im letzten Schuljahr in den 5. Klassen begonnen wurde und dessen Ziel es ist, die Selbstständigkeit und Eigenverantwortung der Schüler beim Lernen zu verbessern. Auf diesem Weg sind wir nun schon ein gutes Stück vorangekommen und erste Erfolge werden sichtbar.

Die stärkste Auswirkung hatte die Umwandlung zur Realschule plus auf das Wahlpflichtfachangebot an unserer Schule. An allen Realschulen plus in Rheinland-Pfalz müssen nun die Wahlpflichtfächer Technik und Naturwissenschaft (TuN), Wirtschaft und Verwaltung (WuV) und Hauswirtschaft und Sozialwesen (HuS) verpflichtend angeboten werden. Dieses Pflichtangebot gleicht einerseits die Realschulen einander stärker an und macht sie damit ein Stück vergleichbarer, andererseits wirkt sich dieser Pflichtkanon leider zu Lasten unseres eigenen vielfältigen Wahlpflichtfachangebotes aus, das nun nicht mehr im gleichen Umfang aufrechterhalten werden kann wie bisher. Um es kurz zu sagen: Die Vereinheitlichung nimmt uns zugleich auch ein Stück unseres eigenen Profils. Neu ist auch, dass ab diesem Schuljahr der Sportunterricht in den siebten Klassen um zwei Stunden auf nunmehr 4 Wochenstunden erhöht wird. Damit wird dem in dieser Altersgruppe häufig zu beobachtenden Bewegungsmangel positiv entgegengewirkt.

Auch in diesem Jahr ergaben sich wieder einige Personaländerungen. Mit Heinz Bischler und Hugo Hamburger verabschiedeten sich im Januar zwei Urgesteine der Lingenfelder Schule in den wohlverdienten Vorruhestand, denen es gelang, fachliches Können mit Humor und Gelassenheit zu verbinden. Wir wünschen ihnen in ihrem neuen Lebensabschnitt alles Gute. Neu hinzugekommen sind Frau Flockerzi, Frau Leonhard und Herr Lauer. Im Leitungsteam der Schule geht die Zeit der Vakanz und Umstrukturierungen nun endlich zu Ende. Jürgen Angerhofer wurde kommissarisch zum Rektor unserer Schule ernannt. Das Ernennungsschreiben wurde ihm Ende April durch Herrn Tilbert Müller (ADD) überreicht. Im August wurde Petra Leuthner zur pädagogischen Koordinatorin befördert, und Elmar Frick erhielt seine kommissarische Ernennung zum Konrektor. Sie treten ihr neues Amt in einer Zeit des Wandels und Umbruchs an. Mit der Entwicklung des neuen Schulkonzeptes haben sie gemeinsam mit dem Kollegium, der Schülerversammlung und den Elternvertretern bereits wesentliche Veränderungen an unserer Schule auf den Weg gebracht. Wir gratulieren herzlich und wünschen dem neuen Leitungsteam alles Gute und auch weiterhin eine glückliche Hand.

Neben den strukturellen und personellen Veränderungen war das vergangene Schuljahr auch wieder durch vielfältige Aktivitäten in den einzelnen Fachbereichen gekennzeichnet. Das Projekt KÜM kann den ersten erfolgreichen Durchlauf von Schülern vermelden. Die diesjährigen Abschlusschüler der Berufsreife sind die ersten, die von Beginn der 7. Klasse an bei allen KÜM-Projekten erfolgreich mitgemacht haben. Dazu bekamen alle Schüler der

Klassen 7 bis 9 ein T-Shirt von der Metropolregion Rhein-Neckar geschenkt, die das Projekt finanziert. KÜM steht für Kooperatives Übergangsmanagement und wird an der Schnittstelle zwischen Schule und Ausbildung aktiv. Im April führte das KÜM-Team zum dritten Mal für die 7. Klassen einen „Talentetag“ durch. An einem Parcours mit 24 Stationen wurden Aufgaben zum systematischen Denken, zur Geschicklichkeit zum technischen Verständnis und zur Sinneswahrnehmung gelöst. Ob beim Lösen einer Schraube mit unpassendem Werkzeug, beim Falten einer Serviette genau nach Anleitung, beim Schälen einer Kartoffel oder beim Erriechen verschiedener Lebensmittel - die Schüler konnten an diesem spannenden Tag ihre Talente erproben, untereinander vergleichen und so ihre Stärken erfahren und entdecken. Die Ergebnisse dieses Tages sind ein wertvoller zusätzlicher Anhaltspunkt bei der Beratung in Berufs- und Ausbildungsfragen. Die Schüler der 8. Klassen führten wieder den Allianz-Test durch. Dabei erhält jeder Schüler eine schriftliche Dokumentation seiner Testergebnisse, die eine gute Entscheidungshilfe bei der Berufswahl sein kann. Auch im neuen Schuljahr sind wir wieder mit einer Praxisklasse am Start. An einem Tag in der Woche besuchen diese Schülerinnen und Schüler nicht die Schule, sondern machen ein Praktikum in einem Ausbildungsbetrieb. Mit der letzten Praxisklasse, die im Sommer die Berufsreife erworben hat, sowie ihrem Klassenlehrer, Herrn Hausdörfer, organisierte das KÜM-Team einen Benimmkurs im Brenners Parkhotel in Baden-Baden. Außerdem veranstalteten die KÜM-Mitarbeiter mit den 9. Klassen einen Bewerbungsworkshop.

Die Preisverleihung zum Europäischen Wettbewerb fand in diesem Jahr an unserer Schule statt. Eingeleitet durch Worte von Herrn Landrat Brechtel, Herrn Heiter, Herrn Däuwel und Herrn Angerhofer wurden die Preise an die Preisträger übergeben. Unter den Ausgezeichneten waren auch Schüler unserer Schule. Die Veranstaltung wurde durch Aufführungen der Wahlpflichtgruppe Darstellendes Spiel und durch ein musikalisches Programm von Schülern unserer Schule umrahmt. Verantwortlich dafür zeigten sich Frau Sprenger, Frau Dickerhof und Herr Schmidt. Die Veranstaltung war ein großer Erfolg. Schülerinnen und Schüler der 10. Klasse haben unter Anleitung ihrer Kunstlehrerin, Frau Sprenger, ein neues Bild für das Zimmer des Schulleiters entworfen, das laut Herrn Angerhofer „von hoher künstlerischer Qualität ist“. Zur Gestaltung des Titelblattes für unser schuleigenes Hausaufgabenheft wurde ein Malwettbewerb ausgeschrieben. In einer Schwarz-Weiß-Zeichnung sollten die Schülerinnen und Schüler die neue Realschule plus darstellen. Die beste Idee hatte Philipp Geringk aus der 8. Klasse. Seine Skizze zur Geburt der RS+ zeigt am deutlichsten die Entstehung der neuen Schule. Im Januar besuchte die Klasse 9a die Kunstausstellung „just what it is...“ in der Städtischen Galerie in Karlsruhe. In Begleitung ihrer Kunstlehrer, Herrn Angerhofer und Herrn Schmidt, wurde eine Zeitreise durch 100 Jahre Moderne Kunst unternommen.

Anlässlich des 20. Jahrestags des Mauerfalls am 09. November 2009 haben wir an den landesweiten Projekttagen mitgewirkt. Jede Klasse näherte sich diesem Ereignis auf ihre Weise und mit altersgemäßen Projekten an. Die 10. Klasse empfing mit Frau Christine Schneider (CDU) und Herrn Wolfgang Schwarz (SPD) gleich zwei Mitglieder des Rheinland-Pfälzischen Landtages. Fragen zum Mauerfall und zur Wiedervereinigung sowie zur Reichspogromnacht am 9. und 10. November 1938 bildeten den Kern der Veranstaltung und wurden mit den Politikern diskutiert. Auch als die Spitzenkandidatin der CDU in Rheinland-Pfalz, Julia Klöckner, Anfang März die Grundschule und die Realschule plus besuchte, wirkten Schülerinnen und Schüler der 10. Klasse mit. Gemeinsam mit den Kindern der 2. Klasse haben sie Interviewfragen erdacht und diese dann an Frau Klöckner gestellt. Im Fach Gesellschaftslehre stand auch in diesem Jahr wieder ein Besuch des Konzentrationslagers auf dem Struthof bei Natzweiler im Elsass auf dem Programm. Der Besuch der Gedenkstätte hinterließ bei den Schülerinnen und Schülern einen tiefen und nachhaltigen Eindruck.

Auch für das Fach Sport war es wieder ein Jahr voller Aktivitäten. Erneut gingen Schülerinnen und Schüler des Wahlpflichtfaches Sport und einige Lehrer beim Firmencup in Hockenheim an den Start. Sie traten beim 2800-Meter-Lauf (unter 15 Jahren) bzw. im 4800-Meter-Lauf (über 15) sowie im Rollerskate über 4800 Meter an. Mit einer Jungen- und einer Mädchen-Mannschaft nahm die Realschule Plus unter ihrem Trainer Peter Settelmeier wieder an der Schulfußballrunde 2009-2010 teil. Dabei konnte die Mädchenmannschaft die Kreismeisterschaft erringen. Auf diesen Erfolg können die Mädchen mit Recht stolz sein. Herr Settelmeier und Frau Sinn betreuten auch in diesem Jahr wieder Schüler und Schülerinnen der 7. Klasse bei einer Ski-Freizeit auf dem Gisiboden. Die Kooperation mit dem TC Lustadt wird weiter fortgesetzt. Die 5. Klassen erhalten Tennisunterricht und ein Lehrerteam bestehend aus Herrn Baingo, Herrn Frick und Herrn Angerhofer ist beim Dorfturnier angetreten und hat immerhin Platz 17 (von 30) erreicht. Der Eislauftag ist an unserer Schule nunmehr zu einer festen Einrichtung geworden. Dieses Mal ging es mit allen Klassen in die Eissporthalle nach Eppelheim.

Im Juni fand bundesweit ein Sozialer Tag statt, an dem sich Schülerinnen und Schüler unserer Schule beteiligten. Die Organisation hatte Frau Storck übernommen. Die Jugendlichen arbeiteten einen Tag für einen guten Zweck. Die Arbeit durften sie sich selbst aussuchen. Insgesamt wurden fast 2000 Euro für Waisenkinder in Südosteuropa verdient. In den Abschlussklassen bot die Polizeiinspektion Germersheim eine Informationsveranstaltung zum Thema Drogen im Straßenverkehr an. Dies alles ist nur ein kleiner Ausschnitt der mannigfaltigen Aktivitäten an unserer Schule während des vergangenen Jahres, doch er zeigt, wie lebendig und vielfältig das Leben an unserer Schule ist. Wir wünschen allen Lesern des Heimatbriefes ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr 2011.

Alfred Salm im Namen des Kollegiums und der Schulleitung der Realschule plus
Lingenfeld/Lustadt